

Publikationsankündigung

Kleinhüningen lebt, zeigt, spricht.

Christa Ziegler & Till Velten, Verlag für moderne Kunst, Wien, 2016

ISBN 978-3-903131-11-8, Preis 12 Euro

Präsentation

6 April, 17 Uhr im Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstrasse 205, 4057 Basel

In der Publikation im Zeitungsformat sind vom Künstler Till Velten geführte Gespräche mit Personen aus dem Quartier nachzulesen. Ein Fotoessay von Christa Ziegler zeigt den vielschichtigen architektonischen Raum von Kleinhüningen. Der Textbeitrag des Soziologen Ueli Mäder bezieht sich auf die historische und städtebauliche Entwicklung des Quartiers Kleinhüningen.

Die Sammlung von Gesprächen zeichnet die unterschiedlichsten Lebensentwürfe der Bewohner und Arbeitnehmer des Quartiers Kleinhüningen nach. Die beteiligten Personen sprechen über ihre biografischen Entwürfe und ihr Leben im Quartier. Die Geschichten der Bewohner erzählen von Anpassung, Abgrenzungen und Engagement im komplexen Zusammenleben des Quartiers. Es wird das Suchen nach neuen Lebensformen und Partizipation und dargestellt. Die Frage nach Zugehörigkeit, den gesellschaftlichen Übergängen und die Suche nach Regel und Sicherheit sind wiederkehrende Elemente der Gespräche über Kleinhüningen. Die Verhältnisse sind aus unterschiedlichen Perspektiven dargestellt. Die geschilderten Auswirkungen auf den biografische Verlauf zeigen, wie das Verständnis von sich und dem sozialen Zusammenhang auf unterschiedliche Weise abgeleitet werden kann und als ein aktiver Prozess verstanden werden kann.

Das fotografische Essay zeigt die einzigartige räumliche Vielfalt des Wohn-, Industrie- und Grenzgebiets. Die komplexen architektonischen Anordnungen sind mit einer auf den Raum fokussierten, reduzierten fotografischen Sprache beschrieben.

Als mobile Hörinstallation war eine Auswahl der Gespräche und Bilder im Lauf des Jahres 2015 in verschiedenen Zusammenhängen im Quartier Kleinhüningen präsent.

Die vorliegende Publikation stellt den Abschluss einer längeren Auseinandersetzung und Recherche über die Möglichkeiten der Darstellung des Realen mit gestalterischen Mitteln, das Leben in einem Quartier mit zufälligen und ausgesuchten Situationen und Personen, sowie den Möglichkeiten und Bedingungen von Partizipation.